



Sommerstraßen – für mehr Grün und Begegnung

Katja Beaujean
Mobilitätsreferat
Landeshauptstadt München

München, 09. Oktober 2021



Sommerstraßen



Von Stockholm ...



... nach München



Foto: Michael Nagy, LHM



Fotos: Sweco

- Verweilen ohne Konsumzwang
- Sommerliche Lebendigkeit
- Saisonale Begrünung
- Flanieren
- Zusätzliches Sitzangebot
- Freiraumangebot
- Spiel- und Bewegungsflächen

Anlass



- Stärkung der **Ziele** der **Verkehrswende** sowie einer ko-kreativen **Stadttransformation** zu einer klimafreundlichen, innerstädtischen Mobilität
- Förderung von „**Flächengerechtigkeit**“
- Schaffung zusätzlicher **wohnungsnaher Freiraumangebote**, ohne Kommerzialisierung und Eventisierung
- Beitrag zur **klimaangepassten Stadt**
- **Verkehrsräume multitalentiert** verstehen: Straßenräume können verschiedene Dinge gleichzeitig, aber auch hintereinander



Fotos: Michael Nagy, LHM

Temporäre Planungsansätze

▪ Potentiale

- Chance, Straßenraum zeitgemäß aufzuteilen
- Relativ schnell und sichtbar auf die Straße
- Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten andenken
- Schaffung zukunftsfähiger Lebensräume
- Begrünung

▪ Schwerpunkte

- Verkehrsberuhigung
- Aufenthalt
- Kinder- und Jugendspiel
- Bewegung
- Nachbarschaftliche Begegnung



Umsetzungskonzept



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Entscheidungsrecht der
Bezirksausschüsse

Bezirksausschüsse
stellen bei Interesse
Antrag auf Umsetzung
einer Sommerstraße
(Vorschlagsrecht)

Erarbeitung eines
Gestaltungskonzepts

Umsetzung der Sommerstraße



Foto: Michael Nagy, LHM

Bürger-Infoveranstaltungen
und Beteiligungen

Einzelne **Ortstermine** mit
jeweiligem Bezirksausschuss,
Polizei, Verkehrsbehörde

Rechtlicher Rahmen



- **Verkehrsrechtliche Anordnung - § 45 Abs. 1b S. 1 Nr. 5 StVO**
„zur Unterstützung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung“
- **Voraussetzung für eine Anordnung -> zugrundeliegendes Verkehrskonzept, welches durch ein Organ der gemeindlichen Willensbildung beschlossen werden muss**
- **Grundsatzbeschluss zur Konzeption Sommerstraßen -> Konkret örtliche Umsetzung durch Bezirksausschuss**
 - **Vorschlagsrecht** für mögliche Sommerstraßen
 - **Entscheidungsrecht** (BA-Befassung vor Einrichtung des konkreten Raums sowie nach Öffentlichkeitsbeteiligung)

Rechtliche Vorgaben



- Zwei verkehrsrechtliche Anordnungen möglich:



Verkehrsberuhigter Bereich



Spielstraße



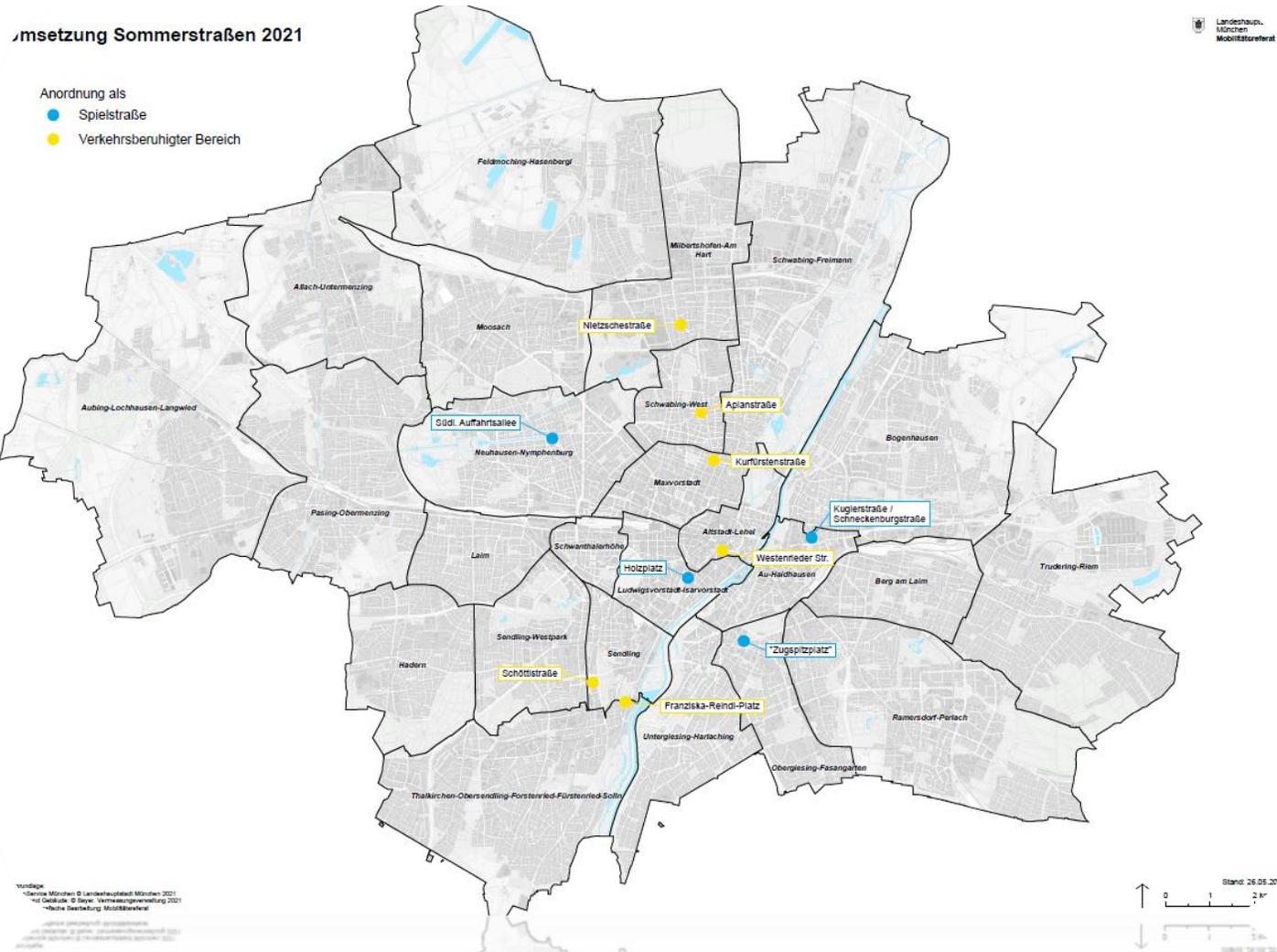
Fotos: Michael Nagy, LHM

Rechtliche Vorgaben



	Verkehrsberuhigter Bereich	Spielstraße
Erreichbarkeit Rettungskräfte und Müllentsorgung	uneingeschränkt	Stets möglich, Sperre muss geöffnet werden
Erschließung Grundstücke (KFZ)	uneingeschränkt	Nicht möglich
Erschließung zu Fuß / mit dem Rad	uneingeschränkt	Rad schieben
Parkraum	Reduzierung stets notwendig	Entfall aller Stellplätze
Verkehrszahlen	Nur geringe Verkehrsstärke (KFZ), hoher Fuß- und Radanteil	Bei Sperrung Verkehrsverlagerung auf andere Straßen möglich
Verkehrssicherheit	Stark abhängig von Gestaltung und Verkehrsstärke	Sehr gut (Vollsperrung)
Nutzbarkeit (Spiel, Aufenthalt)	Weniger hoch	Sehr hoch
Nutzbarkeit (Veranstaltungen)	Nur mit zusätzlicher Sperre	Ohne zusätzliche Verkehrsmaßnahmen

10 Sommerstraßen in 2021



- 3x Spielstraßen
- 7x Verkehrsberuhigter Bereich

Gestaltungsmöglichkeiten



▪ Städtisches Mobiliar:

- Pflanzgefäße
- Radlstände
- Stühle



Fotos: LHM

▪ Darüber hinaus in Eigenregie möglich:

- Parklets
- Spielaneignungen
- z.B. Wimpelketten



Foto: Michael Nagy, LHM

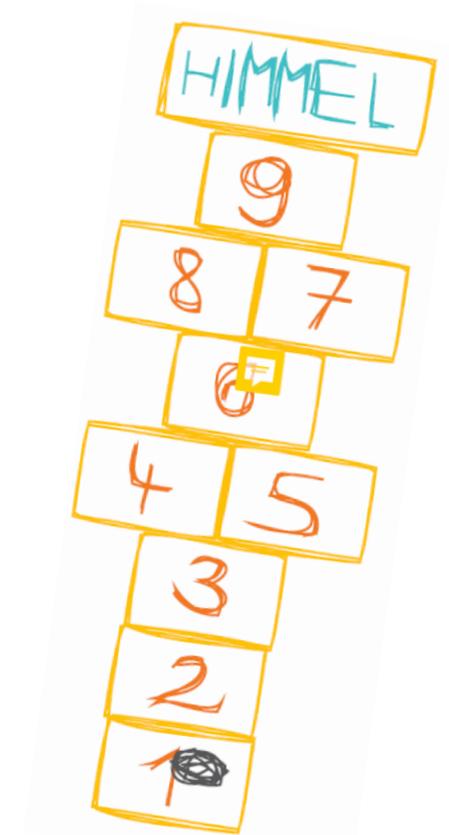


Fotos: Fabian Norden



Nutzung und Aneignung

- **Raum** wird zur **Verfügung** gestellt, **was** darauf **stattfindet**, wird **vor Ort** **entschieden**
- **Zeit** und **Geduld**, bis sich **neue Routinen** einstellen, die temporäre Umgestaltung ihre Wirkung zeigt und sich alle Verkehrsteilnehmer*innen an die **neue Situation gewöhnt** haben
- Es braucht **punktuelle Impulse** als Ideengeber und „Anschubfinanzierung“ im Sinne verschiedener **Aktivitäten** und **Aktionen**
 - > z.B. durch enge Kooperation mit lokal verankerten Initiativen, freien Trägern, Bürgerschaft z.B. zur mobilen Spielanimation
- **Initiativen** sehr **wichtig** – „keine Zwangsbeglückung von Oben“



Grafik: Susanne Großmann

Nutzung und Aneignung – Spiel und Bewegung



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat



Fotos: Michael Nagy, LHM

Nutzung und Aneignung - Begrünung



Fotos: Michael Nagy, LHM

Information und Beteiligung



- **Informationsveranstaltungen** vor Einrichtung der Sommerstraßen
 - Berücksichtigung vorgetragener Anregungen hinsichtlich Standortwahl und Gestaltungswünschen
- Hinweise über **Flyer, Plakate, Papp-Aufsteller**
- **Dialogstand** während der Umsetzung
- Möglichkeit zum Ausfüllen von **Fragebögen** und Feedback (vor Ort, digital)
- Einrichtung eines **Online-Beschwerdemanagements**



Feedback aus den Vor-Ort-Dialogen



„Ich trinke jeden Morgen meinen Kaffee hier, da auf meinem Balkon noch Schatten ist!“

„Es ist unglaublich! Eine solche Maßnahme bei ohnehin angespannter Parkplatz-situation!“

„Mir erschließt sich die Sinnhaftigkeit nicht! Wir wurden auch nicht gefragt. Auf einmal waren Stühle und Pflanzkübel da“

„Wir sind als Familie jeden Tag hier! Ich bin sehr froh, dass es die Sommerstraße gibt!“

„Endlich mehr Grün und Leben in unserer Straße!“

„Es ist die Hölle! Wenn das dauerhaft wird, ziehe ich hier weg!“



Konfliktmanagement



- Einbindung von **AKIM – Allparteiliches Konfliktmanagement** in München
 - Einsetzen für **Interessen und Belange aller Nutzer*innengruppen** im Öffentlichen Raum, Vermittlung zwischen ihnen sowie **Ausgleich verschiedener Interessen** und Ansprüche (verträgliches Miteinander)
- Haltung der **Allparteilichkeit**
- **Dialogische** und **kommunikative Mittel** -> **hinwirken** auf die **Akzeptanz** vorhandener **Regeln**
- **Gesellschaft** ist darauf **angewiesen**, dass **Einsicht** die Motivation für die Einhaltung von Regeln ist
- Oft **keine schnellen** und **einfachen Lösungen**



Evaluierung

Breites Spektrum an **qualitativen** und **quantitativen** Methoden:

- Verkehrserhebung
- Konfliktbeobachtung
- Aufenthaltskartierung
- Befragungen (Vor-Ort / digital)
- Auswertung Beschwerdemanagement
- Begehungsrouten



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat



Verkehrserhebung MIV

Tageswerte (errechnet)	MIV gesamt	23.06.17	24.07.17	Veränderung
	Ri. Nord	810	570	-30%
	Ri. Süd	430	340	-21%
Morgenspitze	MIV gesamt	380	230	-21%
	Ri. Nord	73	49	-33%
	Ri. Süd	49	49	-33%
Abendspitze	MIV gesamt	24	40	-18%
	Ri. Nord	70	9	-63%
	Ri. Süd	34	49	-30%
		26	17	-50%
			27	-11%



Herausforderungen



- Gewährleistung **Verkehrssicherheit**
- Gewährleistung **Rettungswege**
- Richtiges Maß an **Möblierung**
- **Bürgerbeteiligung** und **-information**

- **Lärm**
- **Vandalismus**
- **Akzeptanz** der temporären **Verkehrsregelungen**
(Verparkung, Schrittgeschwindigkeit, Radfahren)
- **Akzeptanz** des temporären **Parkplatzentfalls**

Bauliche, technische und logistische Realisierung

Gesellschaftliche Herausforderung

Was haben wir gelernt?



- **Aushandlungsprozess -> Öffentlicher Raum** nur **bedingt aufteilbar** -> persönliche Bedürfnisse häufig versus Gemeinwohlbedürfnisse
- Intensive **Kommunikation** und **Bürgerbeteiligung** nötig -> Innovationsarbeit -> reden über das „wie“
- **Erprobungen im öffentlichen Raum** erfordern intensive **Prüfung der Verkehrsverlagerung** und **-verträglichkeit** im Umfeld der Maßnahme -> **Abwägung** von **Potentialen** und **Risiken**
- **Spielen** und **Aufenthalt** in **Spielstraßen** gut, im **Verkehrsberuhigten Bereich** eingeschränkt
- **Größere** gestaltbarere **Flächen** -> nicht ohne **weitere Einschränkungen** für **KfZ** möglich
- **Zuschaltung** zusätzlicher **Finanz- und Personalressourcen** nötig

Wie geht es nach dem Sommer weiter?



- Übergang in ein Regelverfahren – **Verstetigung** und **Ausweitung**
- **Einbettung** der Einzelprojekte in eine **Gesamt-Mobilitätsstrategie / Mobilitätsstrategie 2035**
- **Schaffung** eines **Rahmens** (Verwaltungshandeln) für **zivilgesellschaftliche Projekte** -> mehr Raum für Experimente und Interventionen (priorisiert für Fuß- und Radverkehr)



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Vielen Dank!

Landeshauptstadt München

Katja Beaujean, Rebecca Köhler
Mobilitätsreferat

E-Mail: katja.beaujean@muenchen.de

muenchenunterwegs.de

